

LXXXI

In ein kloster brüder ge-
 sechen do ward er wol
 empfangen In die
 zu wuz do giengent die
 brüder zu der mess In
 hatt paulus die gnad
 von gott & er ander lüt
 In herzen erkant den
 künig vor der tür und
 sach si all an & er wüste
 mit welen mit iech-
 licher da war do sach
 er & iechliches brüder
 engel fröhlich mit im
 gieng und wären
 all gar schön an emen
 der furten die tüfel
 mit schalle und im engel
 gieng im verre nach
 mit trurkeit do besond
 paulus weinen um den
 brüder all die wil man
 messe sang Nach der
 messe nam er aber war
 der brüder und sach
 si alle klar und schön
 und sach & der engel
 den brüder schon und
 reue voder messe firt
 den der tüfel unuber
 dar hatt bracht des
 wuz er fro und fraget
 den brüder wie im wer
 beschaffen und satte

er an im geschehen hatt
 do seit er im vor den brü-
 dern allen & er in grose
 sünden dar kamen wuz
 zu der mess do hort
 er lesen den psalmen der
 da sprichet westent uch
 und sint rein nement
 im & ubel uwer selen
 so minen ogen kennet
 wol tün wie unuber
 vder sind sint si wor-
 dens wif als der schne
 und dise trostliche wort
 unfers herzen gabent
 mir ganz ruw in im herz
 da wo im gott all im sund
 vergab und gelobt uns
 herren künichheit und re-
 nel leben ze halten und
 an sine tad do layen
 die brüder gemeinlich
 uns herren und im er-
 barmherzikeit Wondor
 sprichet ich wil & sich der
 sündere bekere und lebe
Hine mals sasset
 brüder sament
 und seitent mere
 von unserm herren
 vnder den sasz ein heylig
 man der sach geistlichen
 & andren litten vorbor-
 gen wuz der sach do si ze
 sament retten von gott &